

Dingolffinger Anzeiger

Dingolffinger Nachrichten / Dingolffinger Zeitung

Nummer 223

Vinzenz von Paul, Dietrich – Donnerstag, 27. September 2018 – Vinzenz von Paul

1,50 € / B 2438 A

LOKALES

Großbrand in Dingolffing verursachte Schaden in Höhen von 300 000 Euro **13**

REGIONALES

Missbrauchsstudie der Kirche entfacht Debatte über den Zölibat **10**

DIE SEITE DREI

Pariser Fashion Week: Illustre Gäste und extravagante Shows

WIRTSCHAFT

Scholz zieht rote Linie: Autokonzerne sollen Diesel-Umbau zahlen **7**

SPORT

„Club“ kassiert 0:7-Pleite, Jahn feiert Heimsieg, 1860 spielt in Haching 1:1 **38/39**

Bundeskanzlerin hält Vertrauensfrage nicht für notwendig

Neuer Fraktionsvorsitzender Brinkhaus sichert Merkel Unterstützung der Unionsfraktion zu

Berlin. (dpa) Kanzlerin Angela Merkel (CDU) sieht trotz ihrer Niederlage bei der Wahl des neuen Unionsfraktionschefs keine Notwendigkeit, die Vertrauensfrage im Bundestag zu stellen. Das sagte Regierungssprecher Steffen Seibert am Mittwoch in Berlin. Merkel erhielt dafür die Unterstützung vom neuen Fraktionsvorsitzenden Ralph Brinkhaus, der am Dienstag gegen ihre Empfehlung gewählt worden war. Rückendeckung bekam sie auch aus der Union insgesamt und aus der SPD.

Der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Fraktion im Bundestag, Carsten Schneider, betonte, er sehe keine Notwendigkeit, dass Merkel die Vertrauensfrage stellen müsse. Er sei sich ganz sicher, dass Brinkhaus „größtes Interesse hat, dass diese Bundesregierung stabil arbeitet“. Schneider geht von einer stabilen Zusammenarbeit mit dem neuen Unionsfraktionschef aus.

Brinkhaus hatte sich am Dienstag in einer Kampfabstimmung völlig überraschend gegen den seit 13 Jahren amtierenden Fraktionschef Volker Kauder durchgesetzt – dieser war Garant für das Organisieren von Mehrheiten für Regierungsprojekte der Kanzlerin. Das Votum wurde auch als Ausdruck des Unmuts über Merkel und die zahlreichen Koalitionskrisen gewertet.

Nach seinem Wahlsieg war Brinkhaus darum bemüht, die Wogen in der Union zu glätten. Er sicherte der Kanzlerin wiederholt die Unterstützung der Fraktion zu. „Die

Fraktion steht hinter Angela Merkel. Das ist gar keine Frage“, sagte Brinkhaus dem Sender n-tv. Er halte die Forderung, Merkel solle im Parlament die Vertrauensfrage stellen, für völlig überzogen.

Brinkhaus machte deutlich, dass er einiges anders machen werde als sein Vorgänger Kauder. Es gehe aber nicht darum, bei Regierungsvorhaben öfter mal Nein zu sagen, sondern bei manchen Fragen etwas kritischer zu diskutieren.

Die Abwahl Kauders wird auch als eine Reaktion gesehen auf die lang anhaltenden Streitereien in der Union über die Flüchtlingspolitik. Für zusätzlichen Ärger hatte zuletzt innerhalb der Koalition von CDU, CSU und SPD der Konflikt über die weitere Verwendung des umstrittenen Verfassungsschutzpräsidenten Hans-Georg Maaßen gesorgt.

CDU-Vize Armin Laschet sieht ebenfalls keine Notwendigkeit, im Parlament die von der FDP geforderte und an die Koalitionsfraktionen gerichtete Vertrauensfrage zu stellen. „Sie hat das Vertrauen der Fraktion“, sagte der nordrhein-westfälische Ministerpräsident.

Die FDP bekräftigte hingegen ihre Forderung, Merkel müsse im Parlament die Vertrauensfrage stellen. Die Fraktion sei ihr entglitten, die CDU-Chefin könne insgesamt ihren Führungsanspruch nicht mehr durchsetzen, sagte der Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, Marco Buschmann, im ZDF. Das Land habe Anspruch auf eine handlungsfähige Regierung. **► Seite 5/Kommentar Seite 2**



BMW HAT EINEN NEUEN EINKAUFSVORSTAND: Andreas Wendt, Leiter des BMW-Werks in Dingolffing, wird den neuen Posten zum 1. Oktober übernehmen. Das gab der BMW-Aufsichtsrat am Mittwoch bekannt. Wer sein Nachfolger in Dingolffing wird, steht noch nicht fest. Unterdessen gibt es Streit zwischen dem Unternehmen und seinen Vertragshändlern. Foto: BMW **► Seite 8**

Geringstmöglicher Energieverbrauch

Die Turnhalle des Förderzentrums ist im Passivhausstandard

Dingolffing. (ww) Um diese Lösung war länger im Bauausschuss des Landkreises gerungen worden, am Ende setzte sie sich durch: Die neue Turnhalle des Sonderpädagogischen Förderzentrums Dingolffing wurde im Passivhaus-Standard errichtet. Seit Beginn des neuen Schuljahres ist die neue Turnhalle in Betrieb. Nun ist das neue Bauwerk auch nach dem Passivhaus-Standard zertifiziert.

Der Geschäftsführer des Planungsbüros Herz & Lang aus dem Allgäu, Florian Lang überreichte die Zertifikatsurkunde an Landrat Heinrich Trapp. Das Planungsbüro für effizientes Bauen hatte die Passivhausplanung vorgenommen. Lang überreichte die Urkunde namens der Zertifizierungsstelle, dem Passivhaus-Institut in Darmstadt.

Wie Lang erläuterte, geht bei einem Passivhaus möglichst wenig Energie verloren. Es braucht um 80 Prozent weniger Energie als ein Ge-



Architekt Wagner (von links), Dipl.-Ing. Lang, Landrat Trapp, Bürgermeister Pellkofer, Armin Grassinger, Schulleiter Madersbacher, Architekt Ferwagner.

bäude, das man heute nach dem Mindeststandard bauen dürfte. Der Passivhausstandard werde erreicht durch eine Dreifachverglasung, durch gute Dämmung sowie durch

Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung. Landrat Trapp und Armin Grassinger vom Landratsamt führten durch das Gebäude. **► Seite 15**

WETTER

Heute



22 | 1

Morgen



20 | 9

Ausführliches Wetter **► Seite 12**

Rätsel **► Seite 8**

TV-Programm **► Seite 34**

Kindernachrichten **► Seite 36**

Internet: www.idowa.de

Anzeigenservice • 08731/703 20

4 190652 701502

Vertriebsservice • 08731/703 25

Schneller zum Arzttermin

Gesetzentwurf zugunsten von Kassenpatienten – Zuschläge für Mediziner

Berlin. (dpa) Mehr Sprechstunden, neue Vermittlungsangebote, extra Anreize für Mediziner: Kassenpatienten in Deutschland sollen künftig schneller an Arzttermine kommen. Darauf zielt ein Gesetzentwurf von Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU), den das Kabinett am Mittwoch auf den Weg gebracht hat. So sollen Praxisärzte mindestens 25 statt 20 Stunden für gesetzlich Versicherte anbieten müssen. Die bisher nach Ländern unterschiedlichen Telefon-Servicestellen für Termine sollen bundesweit zu Rund-um-die-Uhr-Angeboten ausgebaut werden. Ärzte sollen Zuschläge bekommen, wenn sie neue Patienten aufnehmen oder auf dem Land arbeiten. Die Verbraucherzentralen begrüßten die Pläne,

fordern aber weitere Schritte. Von Ärztevertretern kam Kritik.

Spahn sagte: „Gesetzlich Versicherte warten zu oft zu lange auf Arzttermine. Das wollen wir ändern. Und zwar zusammen mit den Ärzten.“ Daher sollen Mediziner besser vergütet werden, die bei der Verbesserung der Versorgung helfen. Wochenlanges Warten auf Termine ist in erster Linie bei Fachärzten ein Problem – bei Kassenpatienten stärker als bei Privatpatienten.

Das Gesetz soll im Frühjahr 2019 in Kraft treten. Kernpunkt ist der Ausbau der Terminservicestellen: Sie sollen künftig nicht nur Termine bei Fachärzten vermitteln, sondern ebenso für Haus- und Kinderärzte. Zudem sollen sie unter der Telefonnummer 116117 täglich rund um

die Uhr und auch online oder über eine App erreichbar sein.

Der Chef des Verbraucherzentrale Bundesverbands, Klaus Müller, sagte der Deutschen Presse-Agentur, es sei richtig und wichtig, dass die Versorgung verbessert werden solle. Maßnahmen wie offene Sprechstunden, die mit mehr Geld für Ärzte verknüpft werden sollten, seien in ihrer Wirkung allerdings fraglich, keinesfalls ausreichend.

Die Kassenärzte begrüßten, dass sich das Prinzip „Mehr Leistung muss auch mehr Vergütung bringen“ in den Gesetzesplänen widerspiegeln. Erschreckend sei aber die Kleinteiligkeit eines Wusts an Regelungen, sagte KBV-Chef Andreas Gassen. Die Arbeitslast von Hausärzten werde nochmals gesteigert. **► Seite 7**

Daimler-Chef Zetsche hört im Mai 2019 auf

Stuttgart. (dpa) Nach mehr als 13 Jahren an der Spitze des Autobauers Daimler gibt Dieter Zetsche seinen Posten als Vorstandschef im Mai 2019 auf. Sein Nachfolger soll Entwicklungschef Ola Källenius werden, wie der Stuttgarter Konzern am Mittwoch mitteilte. Zetsche werde sein Vorstandsmandat und die Leitung der Pkw-Sparte Mercedes-Benz Cars zum Ende der Hauptversammlung niederlegen und nach einer Übergangsperiode von zwei Jahren den Vorsitz des Aufsichtsrates von Manfred Bischoff übernehmen. Dessen Amtszeit läuft 2021 aus. Zetsche war im Mai 65 Jahre alt geworden, regulär läuft sein Vertrag erst Ende 2019 aus. Källenius galt schon länger als Nachfolger für Zetsche. Daimler ist derzeit dabei, den Konzern grundlegend umzubauen. **► Seite 7**

Teestube heute geöffnet

Dingolfing. Die Teestube der Beratungsstelle für seelische Gesundheit (SpDi) der Caritas Landau trifft sich am heutigen Donnerstag von 9 bis 11 Uhr in Höll-Ost, im Stadtteilzentrum Nord, Sankt-Josef-Platz 4 in Dingolfing, erster Stock. Die Teestube ist ein Treffpunkt für Menschen mit psychischen Problemen und Kontaktschwierigkeiten. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Auskünfte und Informationen gibt der SpDi unter Telefon 09951/9851-15.

ZEITUNG IMMER UND ÜBERALL



- kostenlose Mobil-App für Android/iOS
- bezieht die Inhalte von idowa.de
- Kurzversionen in Echtzeit

Der tägliche Kampf mit den Hausaufgaben

Dingolfing. Am Donnerstag, 11. Oktober, um 19.30 Uhr bietet die WiEge in Dingolfing, in der Geschäftsstelle der Katholischen Erwachsenenbildung, Pfarrplatz 12, einen Abend zum Thema „Der tägliche Kampf mit den Hausaufgaben“ an. Es gibt Kinder, die brauchen ewig lange mit den Hausaufgaben. Sie finden keinen Anfang, vergessen die Hausaufgaben immer wieder oder schmieren sie nur schnell hin. Häufig kommt es zu Tränen, Streit und Wutausbrüchen zu Hause. Der Lehrer und Schulpsychologe Max Bruckmoser gibt Anregungen, wie Eltern dem Kind helfen können, eine bessere Arbeitshaltung und Hausaufgabenroutine zu entwickeln. Dadurch entsteht wieder eine positivere Stimmung in der Familie und mehr Gelassenheit in schulischen Angelegenheiten. Es bleibt ausreichend Zeit für konkrete Fragen der anwesenden Eltern. Der Abend dauert circa zwei Stunden, es wird eine Teilnahmegebühr erhoben. Weitere Informationen und Anmeldung bei der WiEge unter Telefon 08731/74628 oder per E-Mail an: wiege@keb-dingolfing-landau.de.

Die neue Halle wurde bereits erobert

Seit Schuljahresbeginn haben die Förderschüler Turnunterricht in der neuen Turnhalle

Dingolfing. Die Schüler des Herzog-Georg-Förderzentrums haben ihre neue Turnhalle bereits erobert. Sie freuen sich über die nach neuesten Standards errichtete Halle.

Das Projekt Dingolfinger Förderzentrum hat sich über Jahrzehnte hingezogen. Es war eine der ersten Amtshandlungen des damals frisch gewählten Landrats Heinrich Trapp gewesen, die Erweiterung der damaligen Förderschule in der Oberen Stadt einzuweihen. Doch bald wurde klar, dass das Gebäude erneut zu klein ist. Es gab verschiedene Standortsüberlegungen und in den 90er Jahren verschiedene Planungen für einen Neubau. Schließlich entstand das neue Gebäude an der Isar. 2003 wurde es eingeweiht.

Nun ist endlich auch die dazugehörige Turnhalle fertig. Seit Schuljahresbeginn ist sie in Betrieb. Und am 1. Oktober steht sie auch für den Vereinssport zur Verfügung. Bis 16 Uhr ist jeweils Schulbetrieb. Und von 16 bis 22 Uhr können die Vereine dort ihre Übungsstunden abhalten.

„Die Nachfrage vonseiten der Vereine ist groß“, sagt der stellvertretende Leiter der Abteilung kreiseigener Hochbau am Landratsamt, Armin Grassinger. Dies auch deswegen, weil die Turnhalle der Grundschule St. Josef abgerissen wurde. Schon seit einem halben Jahr steht der Plan für die Hallenbelegung.

Auch vonseiten der Schule ist die Halle gut ausgelastet. Die Sportzeiten konnten erweitert werden, Zeiten für Wege in andere Hallen entfallen. Schüler und Lehrer fühlen sich in der Halle wohl. „13 Jahre habe ich auf diese neue Halle hingearbeitet“, sagte Schulleiter Manfred Madersbacher bei einem Rundgang aller Beteiligten. Dieser Schultyp habe in Dingolfing noch nie eine eigene Turnhalle gehabt. Dabei sei der Sport für diesen Schulzweig besonders wichtig. Die Schüler bräuchten Bewegung, um lernen zu können. Erst in dieser Woche, so der Schulleiter, habe er Post von Kultusminister Bernd Sibler erhalten. Darin sei er, Madersbacher, unterrichtet worden, dass das Förderzentrum beim Schwimmabzeichen-Wettbewerb der allgemeinen und



Geschäftsführer Florian Lang vom Planungsbüro für effizientes Bauen Herz & Lang (von links), Stellvertretender Sachgebietsleiter des Sachgebiets kreiseigener Hochbau am Landratsamt Armin Grassinger, Bürgermeister Josef Pellkofer, Landrat Heinrich Trapp, Schulleiter Manfred Madersbacher, Architekt Joachim Wagner, Architekt Matthias Ferwagner.



Landrat Heinrich Trapp an der neuen Kletteranlage.

weiterführenden Schulen den zweiten Platz gemacht hat.

Der Stellvertretende Leiter der Abteilung kreiseigener Hochbau am Landratsamt, Armin Grassinger, verwies darauf, dass die Turnhalle das erste Passivhaus der öffentlichen Hand im Landkreis ist. Mit

dem Anschluss an die Fernwärme und der PV-Anlage seien die Voraussetzungen geschaffen worden, um für die nächsten 30, 40 Jahre den Energiebedarf zu decken. Die Mehrkosten von 200 000 Euro für Wandisolierungen und Aufbau sei-

en in 20 bis 25 Jahren abbezahlt. Damit sei die Schwarze Null, die das Ministerium vorgibt, um die Hälfte unterschritten.

Architekt Joachim Wagner erinnerte daran, dass die Planung im Wettbewerb knapp gewonnen hat. Dies sei auch am Konzept für die Lichtführung gelegen. Erdgeschossig komme Licht aus dem Schulgarten in die Halle mit Blick auf das Grün des Gartens. Auf der anderen Hallenseite komme Licht über ein oben geführtes Band in die Halle. Dies schaffe einen wunderbaren Aufenthaltsraum, in dem man Sport machen kann. Der Baukörper sei so gestellt, dass sich ein geschlossener Hof ergibt.

Landrat Heinrich Trapp bezifferte die Kosten auf 4,4 Millionen Euro. Damit sei man im Kostenrahmen geblieben. Die offizielle Einweihung kündigte er für das nächste Jahr an.

Bürgermeister Josef Pellkofer bezeichnete die Halle als eine Bereicherung für die Schule. Sie sei auch ein zusätzliches Angebot für die vielen Vereine.

Winfried Walter

Preisträgerkonzert der Musikschule

1 250 Euro aus den Mitteln der Sparkassenstiftung für Musikschulförderpreise

Dingolfing. Bereits zum zehnten Mal werden talentierte und fleißige Nachwuchsmusiker der Musikschule Dingolfing mit dem Musikschulförderpreis ausgezeichnet.

Am Donnerstag, 4. Oktober, um 17 Uhr, laden die Musikschule Dingolfing und die Sparkasse Niederbayern-Mitte zur diesjährigen Verleihung der Musikschulförderpreise im Rahmen eines Konzerts im Saal

der Herzogsburg in Dingolfing ein. Franz Mühlbauer, Direktor der Sparkasse Dingolfing, und Erster Bürgermeister Josef Pellkofer verleihen an diesem Abend die begehrten Preise.

Die diesjährigen Preisträger sind: Moritz Wiesbeck (Klarinette), Maximilian Ziegler (Trompete), Christina Siegl (Klarinette, Gitarre), Stefan Ammer (Steirische), Duo Malin Lichtinger/Hannah Lichtinger

(Violine/Klavier), Duo Galatea Flassig/Hannah Lichtinger (Violine/Klavier), Duo Maximilian Urban/Hannah Lichtinger (Violine/Klavier), das Streichquartett „Les Cool Quatre“ mit Maximilian Urban, Sophia Bernauer, Christina Kiermaier und Hannah Lichtinger, das Ensemble „Voixmusi“ – bestehend aus Stefan Ammer, Jakob Rötzl und Christina Siegl, die Streicherklasse unter der Leitung von Majda Dzanic und die Ballettklasse unter der Leitung von Irina Derilow.

Direktor Franz Mühlbauer übergab an Musikschulleiter Georg Schwimmbeck die Gesamtsumme in Höhe von 1 250 Euro aus den Mitteln der Sparkassenstiftung. Seit 2009 stellt die Sparkassenstiftung den Betrag für den Musikschulförderpreis zur Verfügung. Mühlbauer freute sich, dass die Sparkasse die jungen Nachwuchsschüler mit dem Preis unterstützt. „Die Auszeichnung ist Ausdruck und Anerkennung des unermüdbaren Fleißes der Schüler“, so Mühlbauer. Schwimmbeck freut sich auf das Konzert. „Die jungen Künstler sind schon gespannt auf die Verleihung und werden eine Kostprobe ihres Könnens geben“, so der Musikschulleiter. Musikbegeisterte sind eingeladen. Der Eintritt ist frei.



Direktor Franz Mühlbauer übergibt den symbolischen Spendenscheck über 1 250 Euro. Der Leiter der Musikschule Dingolfing, Georg Schwimmbeck, stellt die diesjährigen Preisträger vor.

Unfall mit zwei Verletzten

Dingolfing/Niederviehbach. Am Dienstag um 15.30 Uhr fuhr ein 23-jähriger Mann mit einem Transporter auf der Gemeindeverbindungsstraße von Hörglkofen kommend in Richtung Kreisstraße DGF 4. An der Einmündung in die Kreis-

straße bremste er zu spät und fuhr geradeaus über die Straße in den Graben. Durch den Aufprall wurden sein 34-jähriger Beifahrer und er leicht verletzt. Sie kamen mit Prellungen in ein nahegelegenes Krankenhaus.



Die beiden Insassen wurden bei dem Unfall nur leicht verletzt.